

RUND UMS PFERD



Elizabeth Mills war die erste Gewinnerin der Dietmar Specht Memorial Trophy, die vom australischen Pferdesportmagazin The Horse Magazine zum Gedenken an den 1986 verstorbenen FN-Geschäftsführer Sport und internationalen Richter Dr. Dietmar Specht gestiftet wurde. Sie geht jeweils an den besten jungen Dressurreiter Australiens, der nach einem Punktsystem ermittelt wird. Das Pferd von Elizabeth Mills, My Learned Friend, ist übrigens ein Sohn des Trakehnerhengstes Beefeater Benito.

Foto: Chris Hector

Dr. Hartung 80

Hamburg. Dr. Carlheinz Hartung, Präsidiumsmitglied der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) und viele Jahre als Vertreter des Förderkreises Olympische Reiterspiele (FORS) auch im Vorstand des Deutschen Olympiade-Komitees, ist 80 Jahre alt geworden. Dr. Hartung ist dem Reitsport auch als Mäzen verbunden. Ihm gehören u. a. Commodore und weitere Dressurpferde, die Kaderreiter Wolfgang Aigner auf dem Haidehof in Wedel bei Hamburg ausbildet und auf Turnieren vorstellt.

PS auf Erfolgskurs

Brüssel. Beim vierten Qualifikationsspringen um den Volvo Weltcup in Brüssel siegte Paul Schockemöhle auf Deister mit null Fehlern/31,14 Sekunden im Stechen gegen Otto Becker auf Lexington (0/32,87) und Thomas Frühmann (Österreich) auf Grandeur (0/32,99). Becker hatte auf Lexington bereits am ersten Tag ein Zeitspringen gewonnen. In einem weiteren Springen siegte Franke Sloathaak auf Wiener Domspatz.

Lörke-Preis für Wolfgang Aigner

Anlässlich des „Heldengedenktages“, wie die allherbstliche Sportlerehrung in der DOKR-Reithalle inzwischen genannt wird, erhielt der Dressurreiter Wolfgang Aigner den Otto-Lörke-Preis. Diese Leistungsprämie von 3000 Mark, gestiftet von der letzten Schülerin des großen Reitmeisters Otto Lörke und Olympiasiegerin 1972, Liselott Schindling-Rheinberger, gibt es für den Reiter, der in der abgelaufenen

Saison ein Grand-Prix-Pferd herausgebracht hat. Im Fall des gebürtigen Österreicher und inzwischen „eingedeutschten“ Wolfgang Aigners handelt es sich um den achtjährigen Holsteiner Commodore (v. Calypso I-Marder) im Besitz von Dr. Carlheinz Hartung aus Hamburg. Aigner wurde kürzlich in den A-Kader berufen. Für Commodore gab's noch eine Extra-Belohnung: eine Tonne Höveler Hafer.



Den Otto-Lörke-Preis erhielt Wolfgang Aigner für das von ihm ausgebildete Pferd Commodore.

GRAND PRIX SPEZIAL MASSANFERTIGUNG

NEU



5 PUNKTE NEU

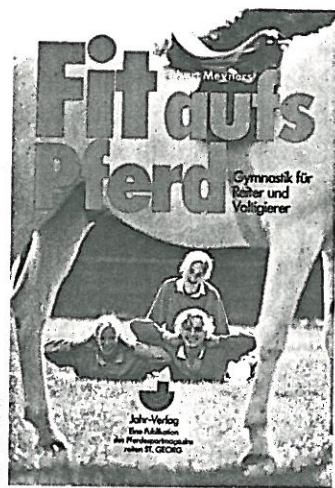
REITSPORT **MAX BENZ**
FÜRSTENSTR. 6 · 8000 MÜNCHEN 2
TEL. (0 89) 28 14 27

Fit aufs Pferd

Für alle, die glauben, daß beim Reiten nicht nur das Pferd der Sportler ist, hat ST. GEORG zusammen mit dem Sportpädagogen Eckart Meyners ein Buch herausgebracht. Es enthält nicht nur die theoretischen Grundlagen des Trainings, sondern vor allem auch 120 praktische Übungen, die speziell auf Reiter bzw. Voltigierer abgestimmt sind. Eckart Meyners: Fit aufs Pferd. Gymnastik für Reiter und Voltigierer. Jahr-Verlag, Hamburg, 19,80 DM.

Das neue Buch „Fit aufs Pferd“ enthält spezielle Gymnastikübungen für Reiter und Voltigierer.

Foto: J. Toffi



Prachts verkaufen Cedar Valley

Hans und Eva Maria Pracht, die Tochter Josef Neckermanns, die nach ihrer Auswanderung nach Kanada eines der größten Pferdesportzentren Nordamerikas in Cedar Valley bei Toronto ausgebaut und im August die Dressur-WM auf dieser Anlage durchgeführt haben, wollen ihr aufwendiges Objekt wieder verkaufen. Der Preis: zweieinhalb Millionen kanadische Dollar. Hans Pracht (62), der aus-

drücklich gegenüber der Deutschen Presse-Agentur betonte, daß keine finanziellen Notwendigkeiten dazu geführt hätten, räumt ein, daß das Interesse an der Dressur in Kanada für ein Zentrum dieser Größenordnung nicht ausreiche. Allerdings wollen Prachts, wie auch ihre Tochter Martina, in Kanada bleiben und in kleinerem Rahmen Dressurpferde ausbilden und auf Turnieren vorstellen.